

NABU Saarland e. V. · Antoniusstraße 18 · 66822 Lebach · GERMANY

Ingenieurbüro P & P GmbH  
Frau Nathalie Kremer  
Südallee 37 E  
54290 Trier



**Stadt Wadern, Stadtteil Noswendel  
Bebauungsplan „Kita-Neubau Noswendel“ mit paralleler  
Teiländerung des Flächennutzungsplans**

**- Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Ihre Mail vom 17.03.2022**

Sehr geehrte Frau Kremer,

der NABU Saarland e. V. bedankt sich für die Beteiligung an o. g. Verfahren.

Grundsätzlich wäre uns eine Bestandsaufnahme von Flora und Fauna wichtig. Explizit wurde eine solche nicht vorgenommen. Die entsprechenden Aussagen sind im Umweltbericht auch nur sehr grob formuliert; hier heißt es:

„Fauna

Es wurden keine gesonderten Begehungen zur Erfassung von Tierarten oder Tierartengruppen durchgeführt. Zufällige Beobachtungen während der Biotoptypen- und Nutzungskartierungen wurden jedoch entsprechend berücksichtigt.“

Dem entgegen stehend heißt es später im Text:

„Vögel

Die beiden Feldgehölze des Plangebiets stellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten für einzelne weitverbreitete Brutvogelarten. Neben diesen, könnten hier theoretisch auch Bluthänfling, Feldsperling und Turteltaube - Arten der Roten Liste und damit planungsrelevant - brüten.“ und nochmals etwas später: „Die Bedeutung für das Teilschutzgut Fauna ist gemäß der vorangegangenen Ausführungen als mittel bis hoch einzustufen.“



**Landesverband Saarland e. V.**

**Thorsten Heinrich**

Referent Verbandsbeteiligungen

Tel. + 49 (0) 68 81.9 36 19-13

Fax + 49 (0) 68 81.9 36 19-11

thorsten.heinrich@NABU-saar.de

**Lebach, 25.04.2022**

**47/2022**

**NABU (Naturschutzbund Deutschland)**

**Landesverband Saarland e. V.**

Vereinsregister VR Lebach 3605

Vereinssitz Lebach

Steuernummer 040/141/01301

Vorsitzende Dr. Julia Michely

**Landesgeschäftsstelle**

Antoniusstraße 18

66822 Lebach (Niedersaubach)

GERMANY

Tel. + 49 (0) 68 81.9 36 19-0

Fax + 49 (0) 68 81.9 36 19-11

lgs@NABU-saar.de

**Internet**

www.NABU-saar.de

www.knabekraut-saar.de

www.wertvoller-wald.de

www.saar-urwald.de

**Geschäfts- und Spendenkonto**

levoBank eG

BLZ 593 930 00

Konto 784 109

IBAN DE14 5939 3000 0000 7841 09

BIC GENODE51LEB

**Anerkannter Naturschutzverband**

Der NABU Saarland ist eine staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung im Sinne des § 63 Abs. 2 BNatSchG bzw.

§ 41 SNG sowie nach § 3 UmwRG anerkannt.

**Gemeinnütziger eingetragener Verein**

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.



Wir möchten hierzu folgendes ausführen:

Der mittlere Bereich, wo sich bisher die Aktivitäten des Holzunternehmens konzentrierten und auf dem das Gebäude des neuen Kindergartens Platz finden soll, hat aus ökologischer Sicht sicherlich keine herausragende Wertigkeit.

Ganz anders sieht es natürlich mit dem Wäldchen nördlich und der Strauchgesellschaft südlich des Gebäudevorhabens aus:

- **Nördlicher Teilbereich (Waldgesellschaft)**

Diese Fläche befindet sich im Übergang zum Sternmieren-Stieleichenwald. Es dominieren bereits einzelne Stieleichen mittleren Alters, die das Potenzial zur Entwicklung von Höhlen-Bäumen haben. Gleichzeitig verabschiedet sich der Sekundärwald bestehend aus Salweiden und Espen deutlich und hinterlässt in diesem Umwandlungsprozess zahlreiche absterbende Baumruinen, die wiederum wertvolle Habitatstrukturen für Höhlenbrüter ausbilden.

Zu den verschiedenen Spechtarten, deren Lebensräume u. a. auch Feldgehölze darstellen, zählen: Grünspecht, Buntspecht, und vor allem der Kleinspecht. Aber auch kleinere Singvögel wie: Kleiber, verschiedene Meisenarten und Trauerschnäpper gehören zu den potenziellen Brutvögeln. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu bewirtschaftenden Ackerflächen stellen sich sogenannte Randeffekte ein, die eine hohe ökologische Wertigkeit besitzen. Durch diesen Effekt kann man von weiteren Brutvögeln, wie Feldsperling, Goldammer, Stieglitz, Buchfink etc. ausgehen.

**Fazit:**

Aus naturschutzfachlicher Sicht sind aufgrund der vorgenannten Darstellung die einzelnen Stieleichen mittleren Alters unbedingt zu erhalten. Einzelne Exemplare der Gemeinen Vogelkirche sollten ebenfalls erhalten werden um somit die Waldgesellschaft in Ansätzen bewahren zu können. Eine Nutzung des Geländes unter den schattenspendenden Bäumen wäre vertretbar. Nisthilfen können zur Unterstützung der Höhlenbrüter an den Einzelbäumen angebracht werden.



- **Südlicher Teilbereich (Strauchgesellschaft)**

Im südlichen Teilbereich findet sich eine sehr artenreiche Struktur aus vielen einheimischen Straucharten. Es gibt ein reichhaltiges Angebot an Beeren tragenden Sträuchern, die sowohl im Spätsommer und Herbst als auch im Winter ein großes Nahrungsangebot für alle Singvögel bereithalten. Solche Nahrungsangebote sind gerade für unsere Zugvögel vor Beginn des Vogelzuges von enormer Bedeutung. Auch Insekten aller Art verschmähen die reifen Früchte nicht.

Das große Angebot Beeren tragender Sträucher in diesem Bereich wird noch ergänzt und vervollständigt durch Dornen tragende Straucharten, die bevorzugte Nistgelegenheiten für die eben erwähnte Vogelwelt bieten.

**Fazit:**

Die Erhaltung dieser Strauchgesellschaft in der derzeitigen Ausprägung sollte das Ziel aus ökologischer Sicht sein. Eine Nutzung dieser Fläche sollte durch den Betrieb des Kindergartens nicht stattfinden.

Am sonnenexponierten südwestlichen Rand der beiden Wald- und Strauchgesellschaften hat sich eine wärmeliebende Flora und Fauna etabliert. Es findet sich ein flächendeckender Rasen aus Sternmieren und vielen anderen Blütenpflanzen, die ein breites Nahrungsangebot für Schmetterlinge, Wildbienen, Hummeln und viele andere Insektenarten bereithalten. Auch hier muss aus ökologischer Sicht auf die weitgehende Erhaltung dieser Struktur geachtet werden.

**Resümierend betrachten wir es als zwingend notwendig eine genauere Untersuchung der von uns beschriebenen Flächen durchzuführen. Im Übrigen finden wir es wünschenswert (und ebenfalls notwendig), die NABU Ortsgruppe Noswendel, bei einem Ortstermin genauer zu erläutern, was, wo, vorgesehen ist. - Hierbei können sicherlich auch dringliche Fragen und Anregungen diskutiert und in entsprechende Bahnen gelenkt werden.**



Ansonsten müssen natürlich die entsprechenden Punkte aus dem Umweltbericht und der artenschutzrechtlichen Prüfung in Gänze umgesetzt werden.

Auch die Installation einer Dachflächen PV Anlage muss aus unserer Sicht mehr als eine Empfehlung sein.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Heinrich  
Referent Verbandsbeteiligungen